

Häufige Bücher befanden sich in den Händen aller Stände voll von albernen Märchen, — blendenden Erdichtungen, — frommen Träumereyen, — und scheinheiligen Absichten, — den allgemein verderblichen Producten damals obsiegender dummer, und vernunftloser Denkungsart.

So waren die Staaten, — so waren die meisten Stände beschaffen; — weil Fanatismus, — weil Scheinheiligkeit, — weil Aberglauben, * — weil Dummheit, — weil äußerste Erbitterung gegen die reinen, wahrhaft christlichen Gesinnungen, — gegen ächte, ungeschminzte Philosophie, — gegen unumnebelte redliche Gelehrsamkeit, — gegen schöne, aufgeklärte Wissenschaften herrschend auf dem Throne saßen, — und elend gewordene, — vormals blühende Staaten zu zernichten trachteten: — das wahre Verdienst, — die ungeschminzten Tugenden hingegen, von bittersten Verfolgungen umgeben, rasend zu Boden stürzten, und in einen bloßen Schatten wüthend zu verwandeln eiferten.

Traurige Lage für dazumal lebende, wenige, — von dem eigentlichen Berufe ihres Daseyns klar überzeugte Menschen! — Unglücklicher Zustand für gewesene, verdienstvolle Bürger! — Elend, und schreckvoll durchlebte Zeiten für redliche, — für tugendhafte Männer! — Schon bey der schmerzlichen Erinnerung dieser trostlosen Epochen fließen gerechte Thränen aus dem Auge des zärtlichst gerührten Menschenfreundes in diese scheußlichen Tage dahin. — — —

Die öffentliche, — die auszeichnende Belohnung war demnach durch alle Zeitalter, — (glauben Sie es nur sicher, Gnädige, und Werthgeschätze Herren!) der vorzügliche, — der mächtige Zunder, — das wahre

re

* So ließ die Vorwelt sich die Macht zum Denken rauben,
Und Alles bückte sich ins Joch vom Aberglauben.

Haller.